AZ
4132 Muttenz 1

Muttenzer Amtsanzeiger

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Muttenz

Verlag: Lokalanzeiger Verlags AG
Schlossstrasse 57, 4133 Pratteln
Telefon 061/821 25 95 Telefax 061/821 25 85
Druck: Basler Zeitung, 4002 Basel
Verantwortlicher Redaktor: Alphonse Masson
St. Jakobsstrasse 8, 4132 Muttenz
Telefon 061/461 55 04 Telefax 061/461 52 72
Redaktionsschluss: Dienstag, 12.00 Uhr
Inserate- und Reklamepreise
pro 1spaltige mm-Zeile:
Inserat: 90 Rp.; Reklame 200 Rp.
Chiffregebühr: Fr. 25.–
Inseratannahme:
ofa Orell Füssli Werbe AG, 4410 Liestal
Telefon 061/921 00 22 Telefax 061/921 45 72
Inserateannahmeschluss: Dienstag 16.00 Uhr
Inserate für die tritop-Kombination:
ofa Orell Füssli Werbe AG, 4002 Basel
Telefon 061/272 09 11 Telefax 061/271 67 58
Inserateannahmeschluss: Montag 16.00
Erscheint monatlich

27. Mai 1994 Nr. 21/5

Aus dem Inhalt

Amtliche Mitteilungen
Rundreise in Rumänien
Einblick in den Kindergartenalltag
Wechsel beim Verein für Alterswohnen
Jahresbericht der Haushilfe für Betagte
Das Muttenzer Gewerbe vor grossen Veränderungen
Generalversammlung des SKF
Schulnachrichten

Die Nacht als das Wasser kam...

-on. - Die Bewohner der Westseite der Gempengasse benötigen üblicherweise einige Fantasie um sich vorzustellen, dass ihre Häuser unmittelbar am Dorfbach liegen. Die Idylle verschwindet einige hundert Meter oberhalb in der Kanalisation, deren Rohr den beachtlichen Durchmesser von 100 cm aufweist. Ein Schiebefang verhindert, dass angeschwemmtes Holz oder anderes Material in die Leitung gelangt. Vom Kirchplatz wird das Wasser des Bachs dann über eine 30-cm-Leitung in die Birs geleitet. Ein Überlauf vor der Baselstrasse soll notfalls Wasser in die Kanalisation der Hauptstrasse leiten.

Als Folge der anhaltenden Regenfälle Mitte vergangener Woche nutzten alle diese Massnahmen nichts mehr. Der Bach vermochte die Wassermassen nicht mehr zu fassen und rief sich den Anwohnern der Gempengasse nachhaltig in Erinnerung. Das Übel begann am Mittwoch allerdings schon auf den Anhöhen. Der völlig durchnässte Boden vermochte das von den Hängen herabströmende Wasser nicht mehr zu schlucken, so dass sich bald eine gelbbraune Brühe durch die Engentalstrasse zum Weiherweg ergoss und Gebäulichkeiten des Paradieshofs unter Wasser standen.

Gegen 21.30 Uhr gingen am Mittwoch bei der Feuerwehr Muttenz folgende Meldungen ein: Wasserschaden Paradieshof, Schiebefang Hüslimattstrasse blockiert, Baumsturz vor Restaurant Schönmatt, Wasserschaden Restaurant Drehscheibe, stehendes Wasser vor Restaurant Römerburg, Wasser auf Rütihard und Pfaffenmattweg. Über die Feuerwache Basel wurde die gesamte Feuerwehr Muttenz aufgeboten. Bereits zwanzig Minuten später verschärfte sich die Lage dramatisch: Wassereinbruch bis 80 cm im Bereich der Liegenschaften Gempengasse 44 bis 50. Unvorstellbare Wassermassen ergossen sich von der Gempengasse ins Oberdorf. Zuerst wurde ein Fahrzeug der Betriebs-Feuerwehr Moser-Glaser aufgeboten, nach 23.10 Uhr dann Nachbarschaftshilfe bei der Hafenfeuerwehr angefordert, die mit 16 Mann anrückte.

Stundenlang versuchten Feuerwehrmänner den fast total versperrten Schiebfang freizuhalten, mussten schliesslich aber kapitulieren. Um Mitternacht erhielten die Feuerwehrmänner eine warme Verpflegung.

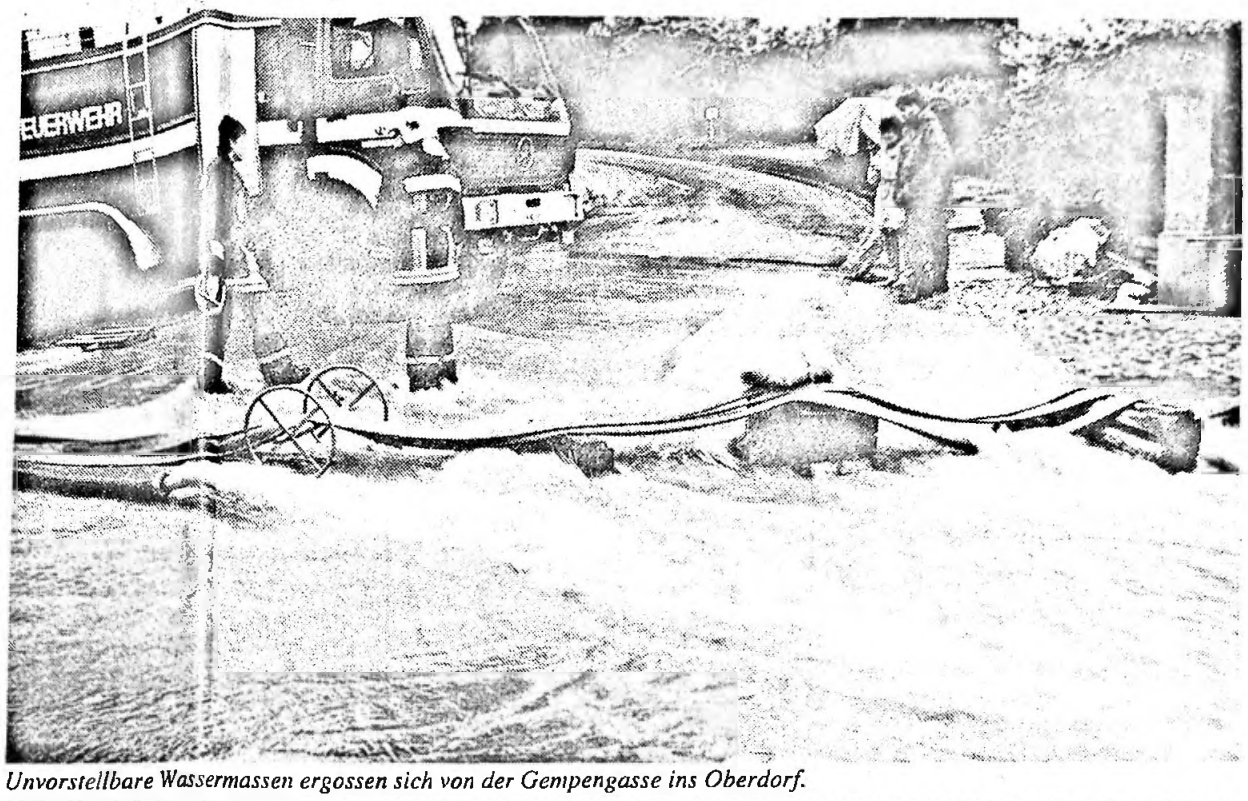
Um 2.00 meldete Feuerwehr-Kommandant Guido Emmenegger Gemeindepräsident Eros Toscanelli und Bauverwalter Urs Wiedmer: «Das Wasser steigt und steigt, die vielen Pumpen können nur ein stärkeres Ansteigen verhindern, um die Kirche steht das Wasser in 20 cm Höhe, die Lage beim Paradieshof, an der Gempengasse und beim Schiebfang ist noch nicht unter Kontrolle».

Wir trafen verzweifelte Menschen, die hilflos mitansehen mussten, wie die Wassermassen in ihre Keller, Wohnungen und Garagen eindrangen. Gegen 3.00 Uhr ergoss sich das Wasser mit derartiger Wucht aus der Gempengasse/Hüslimattstrasse, dass es beinahe unmöglich war, das Oberdorf zu überqueren. Um 5.00 Uhr fand am Einsatzort ein Kommando-Rapport statt, wobei beschlossen wurde, bei Tagesanbruch zu versuchen mit Hilfe eines Bootes an den Schiebfang zu gelangen und diesen freizulegen. Diese Arbeit begann um 8.30 Uhr, gegen 11.00 Uhr endlich gestattete der Rechen wieder den freien Durchlauf des Wassers.

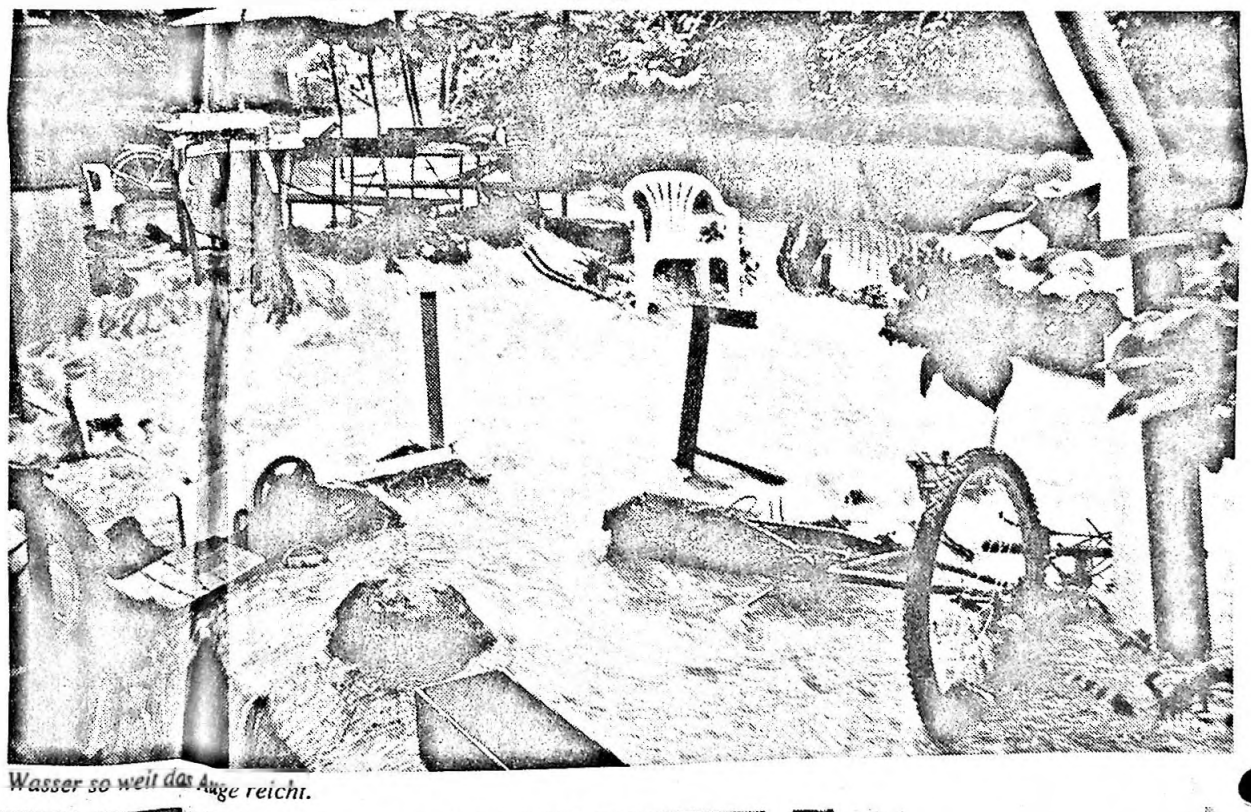
Neben Wasserschäden in verschiedenen Liegenschaften im Oberdorf und an anderen Stellen im Dorf wurde ein Baumsturz an der Brunnmattstrasse sowie der Einsturz eines Teils der Badstubenstrasse gemeldet. Nach zwölfstündigem Einsatz wurden die Feuerwehrleute während der Arbeit verpflegt. Auf 10.00 Uhr war ein weiterer Kommando-Rapport angesetzt. Eine gute Stunde später sank der Wasserspiegel endlich an der Gempengasse, und auch beim Paradieshof war die Situation im Griff.

Nach dem Mittagessen wurden der Schiebfang und die betroffenen Liegenschaften an der Gempengasse weiter überwacht. Die Mannschaft der Hafenfeuerwehr konnte mit ihrem ULF in ihren Stützpunkt zurückkehren. Ab 15.00 Uhr rückte das Gross der Muttenzer Feuerwehr von der Gempengasse ein, worauf das grosse Retablieren begann. Um 15.30 Uhr, nach neunzehnstündigem Einsatz wurde der grösste Teil der Mannschaft entlassen, eine Stunde später beendeten die letzten Feuerwehrmänner die intensiven Einsätze.

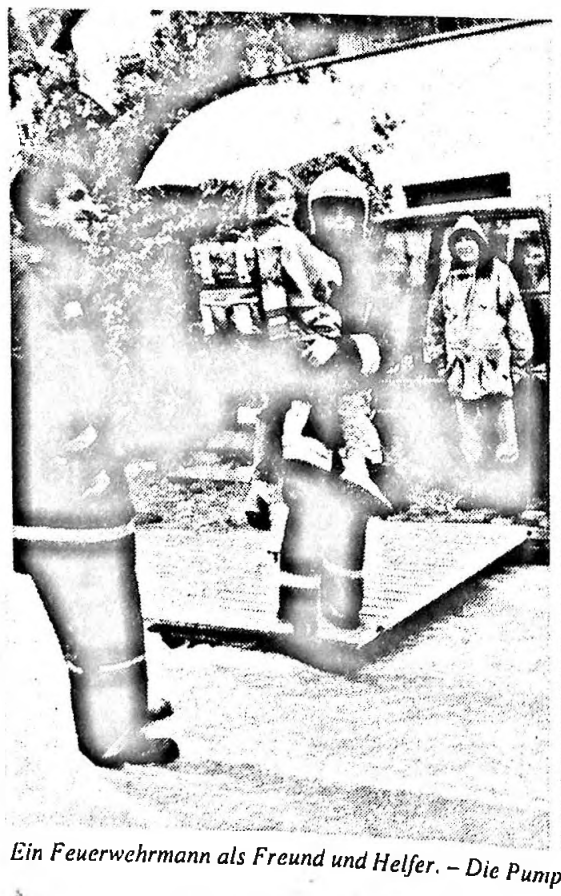
Schluss übernächste Seite



Unvorstellbare Wassermassen ergossen sich von der Gempengasse ins Oberdorf.

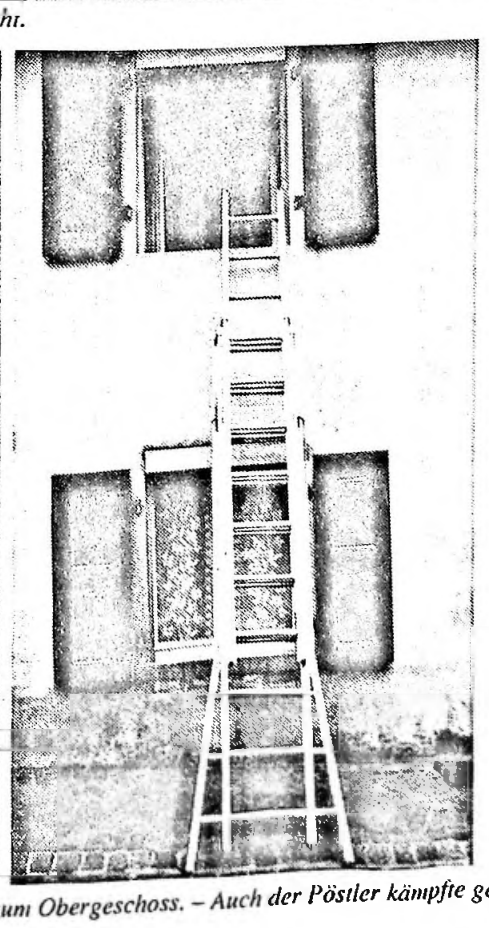


Wasser so weit das Auge reicht.



Ein Feuerwehrmann als Freund und Helfer.

Die Pumpen standen pausenlos im Einsatz.



Der einzige Zugang zum Obergeschoss.

Auch der Pöstler kämpfte gegen die Fluten.